

Fragenkatalog für Jugendkreise

zur Erstellung von Erfahrungsberichten über die Jugendarbeit im Kirchenkreis Duisburg-Nord

zur Vorbereitung der Herbstsynode 1971 mit dem Thema "Kirchliche Jugendarbeit",

erarbeitet von Mitarbeitern in der Jugendarbeit aus unserem Kirchenkreis und vom synodalen Jugendausschuß

- A) Art der Gruppe oder Form der Arbeit
 - B) Welche Altersgruppe oder -gruppen erreichen Sie?
 - C) Wo versammeln bzw. treffen Sie sich?
1. Welchem Ziel dient die von Ihnen betriebene Jugendarbeit?
Läßt sich feststellen, ob dieses Ziel erreicht wird?
Welche Wirkung hat diese Jugendarbeit für die Kirchengemeinde?
 2. Welche Form der Jugendarbeit führen Sie durch?
(z.B. offene oder geschlossene, Gemeindejugend oder Verband u.ä.)
Welche Begründung würden Sie für diese Form geben?
 3. Welche Form der Jugendarbeit würden Sie gerne neu aufgreifen?
Welche Schwierigkeiten haben Sie, diese Form zu verwirklichen?
 4. Wie stehen Presbyterium und Mitarbeiter der Kirchengemeinde zur Jugendarbeit?
 5. Wie wird das Angebot Ihrer Jugendarbeit von den Jugendlichen in Anspruch genommen?
 - a) Arten des Angebotes
 - b) ~~erfolgreich~~ Interesse
 - c) wenig Interesse
 6. Stehen Ihnen in ausreichendem Maße Mittel, Räume und Zeiten für die Jugendarbeit zur Verfügung?
 7. Auf welche gemeindlichen Gegebenheiten muß die Jugendarbeit Rücksicht nehmen?
 8. Welche besonderen Schwierigkeiten treten für Erwachsene auf, die kirchliche Jugendarbeit betreiben?
 9. Welche Hilfsmittel (Literatur, Bilder, Filme und anderes Material) haben sich für die Jugendarbeit als besonders nützlich erwiesen?
 10. Wog liegt in Ihrem Bezirk die stärkste Konkurrenz für die kirchliche Jugendarbeit?
 11. Gibt es in Ihrer Gemeinde eine Kontaktstelle zwischen Presbyterium und Jugendarbeit (z.B. Jugendausschuß)?
Wie gestaltet sich dieser Kontakt?
 12. Welche Aktivitäten und Hilfen erwarten Sie vom Synodalen Jugendpfarramt?
-

(Hinweise zum Fragenkatalog finden Sie im "Mitarbeiterbrief" Nr. 105, Seite 6-8)

Wir bitten um Bearbeitung und Mitteilung des Ergebnisses bis zum 30. Juni 71.